

Herr Ibershoff
Herr Hansen
Herr Kassner

Bauamt zu TOP 6
Bezirksamt Jöllenbeck
Bezirksamt Jöllenbeck - Schriftführer -

Vom Architekturbüro „Enderweit & Partner GmbH“, Mühlenstr. 31, 33607 Bldf.

Herr Weinstein

zu TOP 6

Herr Winkler

zu TOP 6

Von den „See-Paten des Obersee“

Frau Reiners

zu TOP 8.1

Herr Wächter

zu TOP 8.1

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Bezirksbürgermeister Knabe eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu, sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung fest.

Er teilt mit, dass der **heutige TOP 8 abgesetzt** werden muss, da die Durchführungsverordnung zum GEPA NRW eine Überprüfung der Vorlage zur verbindlichen Bedarfsplanung erfordert. Die Vorlage wurde deshalb im Rat nicht verabschiedet.

Dafür soll als **neuer TOP 8.1** der

„Bericht der See-Paten des Obersee“

zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Die Bezirksvertretung erklärt sich einverstanden.

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - Vor Eintritt in die Tagesordnung *

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Schildesche

Fragen von Einwohnerinnen / Einwohnern werden nicht gestellt.

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - TOP 1 *

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 10. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 11.06.2015

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche vom 11.06.2015 (Ifd. Nr. 10) wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Herr Hansen macht folgende Mitteilungen:

3.1 An der zusätzlichen Hunde-Freilauffläche im Bereich „Gellershagen“ wurden mittlerweile ein entsprechendes Hinweisschild und ein Tüten-Spender für Hundekot aufgestellt.

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - TOP 3.1 *

3.2 Die Bezirksregierung Detmold hat den Haushalt der Stadt Bielefeld mit Verfügung vom 23.06.2015 genehmigt.
Die Mitglieder der Bezirksvertretung haben eine CD dazu erhalten.

Wortmeldung zur Mitteilung:

Herr Weber (CDU) bittet darum, das Schreiben der Bezirksregierung den Mitgliedern der Bezirksvertretung zur Verfügung zu stellen, damit ersichtlich ist unter welchen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen die Genehmigung erteilt wurde.

Herr Hansen sagt die Übersendung einer Kopie des Schreibens mit der nächsten Einladung zur Sitzung zu.

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - TOP 3.2 *

3.3 Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 28.05.2015 die Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. II/2/26.02 „Wohnen an der Beckhausstraße westlich der Marienschule der Ursulinen“ einstimmig beschlossen.

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - TOP 3.3 *

3.4 Den Mitgliedern der Bezirksvertretung wurden folgende Unterlagen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt:

- Auflistung der Kennzahlen der Unfallursachen aus der Unfallstatistik

- Auszug aus dem Protokoll der regelmäßigen Besprechung zwischen dem „Landesbetrieb Straßenbau NRW, Regional-Niederlassung OWL“ und der Stadt Bielefeld vom 28.04.2015

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - TOP 3.4 *

3.5 Zur Absicht des „SC Bielefeld“, die Rollschuh-Bahn am „Meierteich“ im Rahmen einer Sportplatz-Erweiterung als Kinder- und Jugend-Trainingsplatz zu nutzen teilt das Sportamt mit, dass der Verein gebeten wurde ein Konzept für diese Baumaßnahme vorzulegen damit die zu beteiligenden Stellen der Verwaltung eingebunden werden können und um zu ermitteln, was konkret veranlasst werden muss. Am 13.07. teilte der Verein mit, dass ein Konzept in Bearbeitung ist und dem Sportamt nach Fertigstellung ausgehändigt wird. Im Anschluss kümmert sich das Sportamt weiter um das Vorhaben und wird die Bezirksvertretung entsprechend unterrichten.

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - TOP 3.5 *

3.6 Bei der Überprüfung der Wege und Plätze der „Max-Habermann-Straße“ ist aufgefallen, dass die derzeitige Beleuchtung in keiner Weise dem Bielefelder Standard entspricht. Daher wird die aktuelle Beleuchtung zur Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht verändert. Zum Einsatz sollen Stand-Masten mit Aufsatz-Leuchten kommen. Durch diese Ertüchtigung werden keine Anliegerbeiträge fällig.

Wortmeldung zur Mitteilung:

Herr Bezirksbürgermeister Knabe weist z.B. auf die besondere Beleuchtung der „Theodor-Haubach-Straße“ hin und fragt, ob in dem gesamten Wohnquartier die Beleuchtung dem Bielefelder Standard angepasst werden soll.

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - TOP 3.6 *

3.7 Das Amt für Verkehr teilt mit, dass die Aussichtsplattform an der Südseite des „Obersee“ gravierende Schäden an den tragenden Bauteilen des Steges aufweist, so dass ein statisches Versagen (Einsturzgefahr) nicht mehr auszuschließen ist. Es ist vorgesehen, den Steg zeitnah (Ende des Sommers) durch einen „überschaubaren“ Bauzaun abzusperren und abzubrechen. Anschließend soll ein provisorisches Holm-Geländer an der gepflasterten Uferkante montiert werden. Das UWA arbeitet an der Planung für einen neuen Steg. Nach diesem Konzept soll 2016 ein neuer Steg errichtet werden, für den der ISB 80.000,00 € in seinen Wirtschaftsplan einstellen will.

Wortmeldung zur Mitteilung:

Frau Kleinekathöfer (SPD) hält einen neuen Steg für zu teuer. Auch angesichts der Überfütterung der Tiere, die vornehmlich im Bereich des Steges stattfindet, regt sie an auf einen neuen Steg ganz zu verzichten.

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - TOP 3.7 *

Zu Punkt 4

Anfragen

4.1 Zur Anfrage von Herrn Weber (CDU) teilt das Amt für Verkehr mit, dass nach Auskunft der „Stadtwerke Bielefeld GmbH“ die Leitungsverlegung in der „Babenhauser Straße“ wie geplant verlaufen ist. Mit Ablauf der Sperr-Genehmigung am 12.06.2015 ist die Verlegung abgeschlossen worden. Die endgültige Herstellung der Fahrbahn-Oberfläche der „Babenhauser Straße“ erfolgt stadtauswärts auf gesamter Fahrspurbreite. Die Ausführung wurde für die 30. / 31. KW in den Sommerferien geplant. Verlegt wurden von Haus Nr. „12“ bis zur „Jöllenbecker Straße“ eine Gas-Leitung (VG 200 PE) und eine Wasser-Leitung (VW 200 PE). Eine kurze Unterbrechung erfolgte aufgrund eines inaktiven Gas-Anschlusses der „Ravensberger Holzhandlung“. Zeitnah werden noch die alten Leitungen über Kappen im Gehweg verdämmt.

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - TOP 4.1 *

4.2 Auf die Anfrage von Herrn Bezirksbürgermeister Knabe nach einer rechtlichen Verpflichtung einen Abenteuer-Spielplatz grundsätzlich einzuzäunen teilt das Bauamt in Abstimmung mit dem UWB mit, dass auf solch einem Spielplatz Kinder unter Aufsicht Spielhäuser, Klettergeräte usw. nach eigenen Vorstellungen bauen und bespielen können. Diese Geräte sind teilweise sehr phantasievolle Gebilde, die aber nur unter Aufsicht aufgrund des unterschiedlichen Baumaterials, von lockeren Verbindungen und Fangstellen bespielt werden dürfen. Sobald keine Aufsicht mehr anwesend ist und sich ein Kind in den Fangstellen verfängt oder ein Bauteil bricht, kann es gefährlich werden. Spielgeräte auf öffentlichen Spielplätzen sind alle nach den Vorgaben der **DIN/EN 1176** gebaut und abgenommen. Hinsichtlich Einzäunung / Einfriedigung sagt die **DIN 18034, Abschnitt 5, Punkt 5.2**: Pädagogisch betreute Spielplätze sind mit einer Einfriedigung, die nicht ohne weiteres überstiegen werden kann, zu umgeben wenn die Sicherheit außerhalb der betreuten Spielzeit gefährdet ist.

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - TOP 4.2 *

4.3 Herr Prof. Dr. Sauer (Bündnis 90/Die Grünen) stellt im Namen seiner Fraktion gemeinsam mit der SPD-Fraktion folgende Fragen:

1. Wie viele Flüchtlinge und Asylsuchende wohnen zur Zeit im Stadtteil Schildesche?
2. Gibt es aus Sicht der Verwaltung einen Bedarf für soziale und materielle Unterstützung für diese Menschen, um den sich die Bezirksvertretung oder ihre Mitglieder kümmern könnten (z. B. direkte Ansprache von Mitbürgern im Blick auf Kleiderspenden, Haushaltsausstattung, Hilfe beim Spracherwerb,.....)?
3. Lassen sich das Erdgeschoss und die beiden Obergeschosse des

- Schildescher Kleinbahnhof, in dem früher schon Flüchtlings-Familien wohnten, kurzfristig für eine vorübergehende Unterbringung von Flüchtlingsfamilien wieder notdürftig herrichten, ggf. mit ehrenamtlicher Unterstützung?
4. Plant die Stadt aktuell weiteren Wohnraum für Flüchtlinge in Schildesche anzumieten oder bereitzustellen und ist dabei ehrenamtliche Unterstützung erwünscht und sinnvoll?
 5. Kann die Bezirksvertretung die Schulen in Schildesche unterstützen, besonders im Hinblick auf minderjährige Flüchtlinge?

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - TOP 4.3 *

4.4 Herr Prof. Dr. Sauer (Bündnis 90/Die Grünen) äußert sich zur Pflege des „Grenzbach“ entlang der Gärten „Jülicher Straße“ und der Grünfläche zwischen „Jöllenbecker Straße 274“ und „Pfälzer Straße“; Keller-Überflutung in den Häusern der „Jülicher Straße“ bei Starkregen und bittet um Beantwortung der Fragen.

„Der „Grenzbach“ fließt u. W. auf städtischem Grund zwischen der „Jöllenbecker Straße“ und der „Pfälzer Straße“ offen am Rand der zur „Jülicher Straße“ gehörenden Grundstücke. Durch die Unwetter der letzten Jahre haben sich zahlreiche Äste im Bachbett verfangen und bilden Durchfluss-Hindernisse; mindestens ein Baum liegt quer über dem Bachbett. Durch Starkregen ist in den vergangenen Jahren immer mehr von der Uferböschung zu den benachbarten Garten-Grundstücken abgetragen worden, so dass die Gartenzäune an manchen Stellen schon unterspült sind. Auf dem Grundstück selbst sind einige Bäume abgestorben und werden Gartenabfälle gelagert. Auf Grund einiger Klagen von Anwohnern ergeben sich für uns folgende Fragen:

1. In welchem Rhythmus wird der „Grenzbach“ an dieser Stelle gereinigt und werden Durchflusshindernisse beseitigt?
2. Sieht die Verwaltung Möglichkeiten, den fortschreitenden Abbruch der Uferböschung zu verhindern?
3. In welchen Intervallen werden das Grundstück und die darauf befindlichen Bäume überprüft und ggf. notwendige Pflegemaßnahmen vorgenommen?

In den Kellern der Häuser an der „Jülicher Straße“ (beidseitig) ist es in den vergangenen Jahren bei Starkregen wiederholt zu Überschwemmungen gekommen, weil Wasser aus den Abflüssen im Kellerboden drückte. Von den Anwohnern wurde wiederholt die Vermutung geäußert, dass dieses mit dem Rückstau des „Grenzbach“ zusammenhänge.

4. Besteht aus Sicht der Verwaltung ein Zusammenhang mit dem Hochwasser im „Grenzbach“ und den Kellerüberflutungen in den benachbarten Häusern?
5. Sieht die Verwaltung Möglichkeiten, hier Abhilfe zu schaffen?“

Zu Punkt 5 **Anträge**

Der fristgerecht gestellte Antrag wird im Rahmen des TOP 5.1 beraten.

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - TOP 5 *

Zu Punkt 5.1 **Erhaltung der Bürgerberatung Schildesche**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1848/2014-2020

Frau Bernert (DIE LINKE) erläutert den Antrag.

Herr Hansen teilt dazu mit, dass Ähnliches auch in anderen Bezirksvertretungen diskutiert wurde. In allen Fällen wurde darauf hingewiesen, dass die Schließung von kleinen Filialen ein Teil der Haushalts-Konsolidierungsüberlegungen im Bürgeramt ist und dass die Bürgerberatung zur Zeit im Rahmen eines Organisationsprojekts auf Optimierungspotential untersucht wird. In der Beschluss-Vorlage 0805/2014-2020 zur Beratung des Haushaltsplan-Entwurfes des Bürgeramtes im Haupt- und Beteiligungsausschuss wurde ebenfalls ein entsprechender Hinweis gegeben. Die Projektarbeit befindet sich in der abschließenden Phase, ist aber noch nicht beendet. Eine Information über Ergebnisse ist daher noch nicht möglich. Zunächst muss noch der Projekt-Bericht erstellt und dem Oberbürgermeister vorgelegt werden. Das Bürgeramt wird in einer der nächsten Sitzungen berichten.

Herr Bezirksbürgermeister Knabe teilt mit, dass der Bericht im Oktober in der Sitzung des Hauptausschusses erwartet wird. Die Bezirksvertretung würde dann in ihrer November-Sitzung informiert.

Frau Kleinekathöfer (SPD) fragt ob dann eine Abstimmung in der Bezirksvertretung noch möglich ist.

Herr Krüger (CDU) schildert eigene Erfahrungen mit Warteschlangen in der Bürgerberatung Bielefeld-Mitte. Er ist der Meinung dass statt der Aufgabe von Autonomie des Stadtbezirks die Stärkung der Attraktivität Schildesches betrieben werden sollte. Er signalisiert Zustimmung seiner Fraktion zum Antrag.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) hält die Formulierung „unbefristet“ für eine problematische Garantiezusage. Ohne belastbares Zahlenmaterial hinsichtlich der Nutzung (Fallzahlen) der Bürgerberatung ist nach seiner Meinung keine sachgerechte Entscheidung möglich. Speziell vor dem Hintergrund die Finanzen in Ordnung bringen zu

müssen.

Frau Bernert fordert die Mitglieder der Bezirksvertretung auf, persönliche Erfahrungen durch einen Besuch der Bürgerberatung in Bielefeld-Mitte zu machen.

Herr Wasyliw (CDU) weist darauf hin, dass die Entscheidung letztlich im Haupt- und Beteiligungsausschuss getroffen wird. Die Bezirksvertretung könnte jedoch einen Begrüßungsbeschluss fassen.

Herr Prof. Dr. Sauer (Bündnis 90/Die Grünen) stellt alternativ folgenden Antrag:

„Der Rat der Stadt Bielefeld wird hinsichtlich der beabsichtigten Teilschließungen von Bürgerberatungen gebeten keine Entscheidung zu treffen, solange die Bezirksvertretungen nicht aufgrund konkreter Zahlen Stellung dazu genommen haben.“

Herr Dr. Hawerkamp (DIE LINKE) weist auf das relativ geringe Einsparvolumen der Maßnahme hin. Statt einer Servicereduzierung wäre z. B. eine zusätzliche Hinweisbeschilderung (Beckhausstraße) wünschenswert.

Herr Bezirksbürgermeister Knabe weist auf die Vorteile der Stadtbahnanbindung von Schildesche nach Bielefeld-Mitte hin und rät dazu, vor einer Entscheidung zunächst die Zahlen des Gutachtens abzuwarten. Nach seiner Meinung sind generell auch geringe Einsparsummen notwendig.

Herr Weber (CDU) tritt für den Erhalt der Beratungsstellen ein.

Die Sitzung wird auf Bitte von Frau Kleinekathöfer für die Dauer von 7 Minuten (17.37 Uhr bis 17.44 Uhr) für eine Beratungspause unterbrochen.

Frau Kleinekathöfer weist auf die künftig verstärkte Nutzung des Internet hin.

Frau Bernert erklärt sich mit der Änderung des Beschlussvorschlages („unbefristet“ streichen, „weitere“ ergänzen) einverstanden.

Zunächst wird über den Antrag der Gruppierung „DIE LINKE“ abgestimmt. Die Bezirksvertretung fasst den

geänderten Beschluss:

Die Bürgerberatung Schildesche soll ohne weitere Einschränkungen erhalten bleiben.

7 St. dafür

**6 St. dagegen
3 St. Enthaltung
- somit beschlossen -**

Eine Beschlussfassung über den Antrag von Herrn Prof. Dr. Sauer hat sich damit erübrigt.

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - TOP 5.1 - Drucksache
1848/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 6

Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. II/2/24.01 "Wohnen Am Vorwerk" für das Gebiet südlich und östlich der Straße „Höners Weg“, nördlich der Straße „Am Vorwerk“ und westlich der Straße „Am Steinsiek“

im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB)

Aufstellungsbeschluss

Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1782/2014-2020

Herr Ibershoff (600.42, verbindliche Bauleitplanung) führt kurz in die Thematik zum Gelände der ehemaligen Kistenfabrik („Heinrich Steinsiek GmbH“) ein.

Die Herren Winkler und Weinstein (Architekt, Enderweit + Partner) erläutern die Präsentationen (Luftbild, Lageplan, Bestandsplan, rechtskräftiger Bebauungsplan, Analyseplan, Gestaltungsplan, Nutzungsplan) und beantworten die Fragen zu sozialem Wohnungsbau, zum Gewerbegebiet, zum Fernwärmenetz und zu den Gemeinschafts-Garagen im nördlichen Bereich.

Herr Wasyliw (CDU) begrüßt die beabsichtigte Nach-Verdichtung und weist auf die gute Infrastruktur im Planungsbereich hin.

Auch Frau Kleinekathöfer (SPD) äußert sich positiv.

Sodann fasst die Bezirksvertretung den

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan Nr. II/2/24.01 „Wohnen Am Vorwerk“ für das

Gebiet südlich und östlich der Straße „Höners Weg“, nördlich der Straße „Am Vorwerk“ und westlich der Straße „Am Steinsiek“ ist neu aufzustellen.

- 2. Die Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. II/2/24.01 „Wohnen am Vorwerk“ dient der Mobilisierung von Brachflächen im Innenbereich und soll im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a Baugesetzbuch (BauGB, „Bebauungspläne der Innenentwicklung“) durchgeführt werden.**
- 3. Für die genauen Grenzen des Plangebietes ist die im Abgrenzungsplan (im Original) mit blauer Farbe eingetragene „Grenze des räumlichen Geltungsbereiches“ verbindlich.**
- 4. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist gemäß § 13 a Abs. 3 BauGB darauf hinzuweisen, dass die Aufstellung im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB erfolgt.**
- 5. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB für den Bebauungsplan Nr. II/2/2401 „Wohnen am Vorwerk“ für das Gebiet südlich und östlich der Straße „Höners Weg“, nördlich der Straße „Am Vorwerk“ und westlich der Straße „Am Steinsiek“ soll auf der Grundlage der in dieser Vorlage dargestellten allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung durchgeführt werden.**
- 6. Gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sind die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange einzuholen.**

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - TOP 6 - Drucksache
1782/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 7

Verkehrsregelungen zu Parksituationen in „engen Straßen“

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1604/2014-2020

Frau Korthase (660.24, Verkehrsangelegenheiten Schildesche) erläutert die Vorlage und beantwortet die Fragen zu den Themen „Handlungsspielraum der Bezirksvertretung, Gehwegparken, rechtliche Konsequenzen, erhöhtes Bußgeld, Ausweisung einer Bürgersteigseite ausschließlich für Fußgänger, Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten, Flexibilität der Verwaltung, Wohnungsaltbestände“.

Die Bezirksvertretung nimmt die Verfahrensschritte zur Prüfung von „engen Straßen“ zur Kenntnis.

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - TOP 7- Drucksache
1604/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Verbindliche Bedarfsplanung für die stationären und teilstationären Pflegeplätze 2015 – 2017
- Bericht der Verwaltung

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1576/2014-2020

Dieser TOP wurde abgesetzt.

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - TOP 8 - Drucksache
1576/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 8.1

Bericht der See-Paten "Obersee"

Frau Reiners und Herr Wächter -Wasserwart- (See-Paten „Obersee“) stellen sich persönlich vor und erläutern die Präsentationen zu den Themen „Arbeitsweise, Aktionen, Resonanz, Erfolge, Visionen“. Sie weisen auf einen neuen Flyer in 4 Sprachen hin und beantworten die Fragen zu Muscheln/Flusskrebse und zu Freizeitmöglichkeiten. Sie bitten die Bezirksvertretung um Unterstützung bei ihrer Arbeit.

Frau Kleinekathöfer (SPD) stellt die Frage, ob die Errichtung eines neuen Steges für notwendig gehalten wird.

Herr Wächter teilt mit, dass er eher eine „Weserkies-Schüttung“ (leicht abschüssig ins Wasser führend) befürwortet. Auf eine Sanierung bzw. Neuerrichtung des Steges könnte dann verzichtet werden.

Herr Bezirksbürgermeister Knabe dankt den Vortragenden im Namen der Bezirksvertretung für die aufschlussreichen Informationen und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg bei ihrem ehrenamtlichen Engagement. Er bittet, den Dank auch an die Kolleginnen / Kollegen weiterzugeben.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - TOP 8.1 *

Zu Punkt 9

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen **- Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Herr Hansen teilt mit:

9.1 (Eine Kopie dieser Mitteilung wurde vorab mit der Einladung zur Verfügung gestellt.)

Im Bebauungsplan Nr. II/2/28.01 sind reichlich Stellplatz-Möglichkeiten (Garagen und Freiluft-Stellplätze) ausgewiesen, die jedoch größtenteils nicht erstellt worden sind. Die Parksituation im Gebiet „Hohes Feld“ / „Meierfeld“ wurde von der Verwaltung und der Polizei mehrfach beobachtet.

Die Wohnungsstruktur der Straßen in dem Gebiet ist sehr unterschiedlich. Die Häuser im Bereich „Meierfeld“ und „Hamfeldstraße“ zwischen „Ditfurthstraße“ und „Beckhausstraße“ sind durchweg kleinere Mehrfamilien-Häuser, teilweise mit einer Bebauung in der zweiten Reihe. Diese Häuser haben durchweg einen oder mehrere Stellplätze auf dem eigenen Grundstück. Der innere Bereich („Meierfeld“, „Hohes Feld“ und „Sievekingstraße“) ist vorwiegend eine Block-Bebauung durch Wohnungs-Genossenschaften. Die Häuser-Blocks haben teilweise keine eigenen Stellplatz-Flächen. In letzter Zeit sind Stellplätze auf genossenschaftlichen Flächen für die Mitglieder neu geschaffen worden. Nach Rücksprache mit Herrn Brinkmann von der „Gesellschaft für Wohnungsbau mbH & Co.“ besteht für diese Stellplätze jedoch eine Warteliste. Sobald Stellplätze frei werden, werden diese neu vermietet.

In der Straße „Hohes Feld“ gibt es Einfamilien-Reihenhäuser (Hs.-Nr. 8 bis 16 d, insgesamt ca. 25 Häuser). Diese Reihen-Häuser haben keine eigenen Stellplätze auf dem Grundstück, da die Zuwegungen zu den einzelnen Häusern schmale Fußwege sind. Lediglich die Häuser unmittelbar an der Straße „Hohes Feld“ haben einige wenige private Stellplätze geschaffen.

In der Straße „Meierfeld 1 bis 3“ liegen Gebäude des „Evangelisches Krankenhaus Bielefeld (EvKB) Johannesstift“ (u. a. Schule für Diät-Assistenten).

In der „Hamfeldstraße“ ist auch die „Hamfeldschule“. Ein Lehrer-Parkplatz ist auf dem Schulgelände vorhanden.

Tagsüber sind genügend Parkplätze im gesamten Bereich zwischen „Apfelstraße“, „Deciusstraße“ und „Beckhausstraße“ vorhanden. Eine Ausnahme besteht im vorderen Bereich der Straße „Meierfeld“, in dem auch tagsüber nur wenige Stellplätze frei sind. Hier fallen besonders viele Kfz auf, die nicht in Bielefeld angemeldet sind. Hier ist ein Zusammenhang mit dem „EvKB“ und der Schule für Diät-Assistenten zu sehen.

Nach 20 Uhr werden die freien Parkplätze im gesamten Bereich deutlich weniger, es stellt sich eine Parkraum-Not dar. Sogar Gehwege werden zugeparkt. Die höchste Parkraum-Dichte wird Sonntagmorgens erreicht, wenn alle Bewohner zuhause sind. Die Gehwege werden dann nahezu komplett als Parkplatz-Flächen genutzt.

Aufgrund des hohen Parkdrucks in diesem Gebiet hat die Straßenverkehrsbehörde zusätzliche Parkplätze in Höhe Haus „Hohes Feld 9“ markiert. Die seit Jahren an dieser Stelle praktizierte Vierer-Block-Aufstellung wurde dadurch legitimiert. Die Stadt Bielefeld sieht keine weiteren Möglichkeiten, auf städtischen Flächen neue oder zusätzliche Stellplätze zu schaffen.

Vor den Häusern „Hohes Feld 18 und 20“ erscheint der Gehweg breit genug, dass dort zusätzliche Parkplätze durch Markierung und Schrägaufstellung neu geschaffen werden könnten. Der Gehweg ist hier jedoch unterteilt, zur Straßenseite hin mit Kleinpflaster versehen (Parzelle der Stadt Bielefeld), zur Häuserseite mit großen Gehweg-Platten belegt (Parzelle in Privateigentum). So steht nur die mit Kleinpflaster belegte Gehwegseite zur Verfügung. Die Straßenverkehrsbehörde hatte in der Vergangenheit diese Situation überprüft und ist zu der Erkenntnis gekommen, dass das Parken dort in doppelter Reihe auf dem Gehweg vor dem Haus Nr. 18 bis 20 nicht zulässig sei. Eine Möglichkeit in Schrägstellung auf dem Kleinpflaster zu parken besteht leider nicht, da schräg parkende Pkw immer ein Stück auf der Straße stehen würden. Der Zugriff auf die private Fläche scheidet aus, da die finanzielle Situation der Stadt Bielefeld Grunderwerb nicht zulässt.

Eine Bewirtschaftung der Stellplätze würde die Situation nicht wesentlich verbessern, da tagsüber genügend Stellplätze vorhanden sind. Lediglich im vorderen Bereich der Straße „Meierfeld“ könnten die Langzeit-Parker verdrängt werden. Nachts wird der Parkraum fast ausschließlich durch Bewohner genutzt, die durch eine Parkraum-Bewirtschaftung nicht zu verdrängen sind.

Die Wohnungsgenossenschaften könnten für eine Entspannung sorgen, wenn zusätzliche Stellplätze auf Genossenschafts-Grundstücken geschaffen würden. Dies ist allerdings, laut Aussage der Genossenschaften, nicht geplant. Als Parkraum-Alternative bleibt nur die Verfügbarkeit der Flächen zwischen den Häusern. Nur diese zu schaffenden Flächen könnten das Parkraum-Problem lösen.

Selbstverständlich wird mit Zahlungsaufforderungen wegen Falschparken umsichtig umgegangen, jedoch kann aus rechtlichen Gründen nicht darauf verzichtet werden, wenn eine grobe Behinderung vorhanden ist (z. B. Rettungsweg, Zufahrt von Müll- und Versorgungsfahrzeugen etc.).

Aus Sicht des Amtes für Verkehr können keine weiteren Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden.

Wortmeldung zur Mitteilung:

Herr Krüger (CDU) weist auf die Fremd-Parker im Bereich „Meierfeld“ hin. Er regt eine Beschränkung auf Parken für Anwohner durch eine entsprechende Beschilderung an.

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - TOP 9.1 *

9.2 Zur von der Bezirksvertretung beschlossenen Prüfung inwieweit Privatleute und Firmen in die Gestaltung, Pflege und Unterhaltung von städtischen Grünanlagen eingebunden werden können wird der UWB im Rahmen der Beratung „Festlegung von Pflege-Leveln und Pflege-Plänen im öffentlichen Grün“ am 19.11.2015 Auskunft geben.

* BV Schildesche - 20.08.2015 - öffentlich - TOP 9.2 *

Die Sitzung wird für die Dauer von 8 Minuten
(18.55 Uhr bis 19.03 Uhr) für eine Pause unterbrochen.

Detlef Knabe